



Rückblick Konferenz 360 Grad ICT-Impulse vom 22. Oktober 2019 in Zürich

Auch in diesem Jahr haben wir einen 360 Grad Rundum-Blick auf die entscheidenden Themen und Technologien gemacht, die man im Business und der ICT für 2020+ auf dem Radarschirm haben sollte. Die Teilnehmer hat eine geballte Ladung an Topreferaten durch unsere Konferenz-Partner erwartet: BUSINESS IT, Akenza, Cybertec, Extreme Networks, Green Datacenter und T-Systems sowie den Knowledge Partnern: Atos, isolutions, Team-Factory GmbH.

Die Schlüsselthemen für die ICT

Unser CEO Philipp A. Ziegler präsentierte zu Beginn die Schlüsselfaktoren und Entwicklungen des ICT-Marktes bis 2021. Einmal mehr zeigte sich deutlich, dass die digitale Evolution als treibende Kraft hinter vielen wichtigen Themen und Projekten wie Vernetzung, künstliche Intelligenz, Analytics, Security und Mobility steht. Die digitale Evolution generiert neuen Bedarf, neuer Bedarf schafft neue Märkte und treibt Budgets an. **Ein Hauptfeiler und zentraler Antriebsfaktor der positiven Entwicklung der Ausgaben im Schweizer ICT-Markt ist der Paradigmenwechsel im Betrieb.** Der ICT-Betrieb, resp. die Cloud ist dabei nicht nur ein Schlüsselfaktor, sondern der Motor für die Digitalisierung.

Cloud, Cloud, Cloud

Dass die IT-Infrastruktur durch die aktuellen, digitalen Entwicklungen immer mehr auf dem Prüfstand ist, bekräftigte auch Marco Stadler von Green Datacenter. In seiner Präsentation machte er darauf aufmerksam, wie komplex heute die IT-Infrastruktur geworden ist und wie man Abhilfe schaffen kann: **weniger Eigenbetrieb, Verlagerung ins externe Rechenzentrum.** Unternehmen haben zwar häufig noch (Sicherheits-)Bedenken, wenn es darum geht, Workloads in die Cloud zu verlagern. Dabei sind wichtige Fragen zu klären, wie: Welche Anwendungen sollen in die Cloud, wo gibt es Systeme, die abgelöst werden können, wo kann Flexibilität gewonnen werden, in dem Systeme in externe Rechenzentren ausgelagert werden und dadurch weniger lang gebunden sind? Und welche Cloud-Modelle kommen zu welchem Zeitpunkt in Frage? Viele Wege führen in die Cloud - manche Unternehmen verzichten komplett auf eigene Systeme und Rechenzentren, andere treten die Reise in die Cloud in Etappen an. Der Entscheid ist gemäss Marco Stadler nicht zuletzt auch von Ressourcen, regulatorischen Vorgaben und der Systemlandschaft abhängig. Ebenfalls dem Thema Cloud widmete sich Maurizio Campagnaro von BUSINESS IT in seinem Referat. Mit dem Titel «Un-clouding the Cloud» löste er zuerst verschiedene Mythen über die Cloud auf, um dann darauf hinzuweisen, dass **die private Cloud für ein Unternehmen der erste Schritt zu einer erfolgreichen Multi-Cloud-Strategie sein kann. So oder so: ohne Cloud wird künftig in einem Unternehmen nichts mehr gehen.**

Netzwerke und Anwendungen: Flexibilität ist das Zauberwort

Manch einer der ICT-Verantwortlichen mag es vielleicht nicht mehr hören - aber um für die digitalisierte Welt gut gerüstet zu sein, benötigt es ein hohes Mass an Flexibilität in der ICT. Dies betrifft das Netzwerk genauso wie die Business Anwendungen. **Wir sind mitten in der digitalen Evolution, wo eine schnelle Reaktionszeit im Business eine sehr grosse Rolle spielt - eine veraltete, nicht agile IT-Infrastruktur kann hier bremsen oder fatale Folgen haben.** Hans-Jürgen Schöning von Cybertec macht die Teilnehmer darauf aufmerksam, wie wichtig es heutzutage ist, moderne und flexible Business Anwendungen im Unternehmen einzusetzen, denn die grosse Abhängigkeit von (zu)vielen Business

Anwendungen ist auch eine Kostenfrage. In der heutigen Zeit, wo immer mehr Geräte miteinander vernetzt sind (und sei es nur ein mit dem Internet verbundenes Aquarium), ist es zudem ein wichtiger Punkt, **dass Unternehmen über ein modern designtes Netzwerk verfügen, das gerade auch in punkto Sicherheit mithalten kann.** Christoph Kälin von Extreme Networks präsentierte uns mögliche Netzwerkkonfigurationen, die einen sicheren und reibungslosen Netzwerkbetrieb gewährleisten. Auch Stefan Crome von T-Systems betonte, **wie wichtig es ist, künftig Unternehmensnetzwerke so zu bauen, dass sie in der immer mehr digitalisierten Welt flexibel genug, aber trotzdem nicht zu komplex sind.** SD-WAN (software-defined wide area networking) zum Beispiel ist ein interessanter Ansatz für Unternehmen, die mehrere Standorte vernetzen müssen und steht für die automatisierte Verwaltung von Unternehmensnetzwerken mit hoher Kosteneffizienz. Diese nutzen programmierbare Netzelemente, die aus der Ferne über dynamisches Routing den besten Pfad ermitteln und für die jeweilige Anwendung optimieren.

Ein bunter Mix: Hirn, IoT, Künstliche Intelligenz und Cybersecurity

Nach dem Lunch hat Ralf Günthner von TEAM-FACTORY die Gehirne der Teilnehmer wieder ein wenig angekurbelt, indem er die neuesten Erkenntnisse in der Hirnforschung gezeigt hat und wie Unternehmen mit den neuen Technologien effizient sein und den bestmöglichen Nutzen daraus ziehen können. Rasant ging es weiter mit Vikram Bhatnagar von Akenza, welcher über die bereits bestehenden Möglichkeiten von Internet of Things referierte und aufzeigte, **wie sich erfolgreiche, kostengünstige und skalierbare IoT-Lösungen realisieren lassen.** Den Blick auf das Thema künstliche Intelligenz machte Bill Staub von isolutions und präsentierte uns anhand von Kundenbeispielen, inwiefern wir schon in der Zukunft angekommen sind. Und last but not least: **Cybersecurity ist und bleibt auch in Zukunft eines der zentralen Themen.** Patrik Bengtsson von Atos machte nochmals allen bewusst, was eigentlich jeder ICT-Verantwortliche weiss: know the enemy before it knows you!

Diskussion an den Thementischen mit Referenten und Konferenzpartnern

An verschiedenen Thementischen wurde in den Pausen dann jeweils passend zu den Referatsthemen weiterführend über Chancen, Gefahren, Opportunities und Nutzen diskutiert. Die Zukunft bleibt spannend, gerade auch mit den neuen Technologien. Wir bleiben am Ball!

Wir freuen uns, Sie im 2020 als Teilnehmer oder Konferenzpartner zu begrüßen. Für weitere Infos kontaktieren Sie uns unter info@360-grad-ict.ch oder c.jost@msmag.ch.

Herzlichst,
Corinne Jost

Head of Marketing / Konferenzleiterin
MSM Research AG